





Freiwillige für die Wehrmacht

Letzter Anmeldetermin: 5. Januar 1938

Das Generalkommando V. Armeekorps macht darauf aufmerksam, dass am 5. Januar die Frist für die Meldung zum freiwilligen Eintritt in die Wehrmacht abläuft.

Inbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Infanterie nur das körperlich und geistig beste Menschenmaterial einstellen kann.

Ein Arbeiter als Gast des Führers

Aus Güttingen wird uns berichtet: Vom 16. bis 19. Dezember weilte SA-Sturmtruppmann 1/172 und Mitglied der DAF, Wilhelm Vorhard aus Güttingen, anlässlich der Einweihung und Übergabe des Reichsautobahns als Gast des Führers in Berlin.

Dienstnachrichten

Reichsbahninspektor Kaufmann, Vorsteher des Bahnhofes Nagold, ist an das Reichsbahnverkehrsamt Valen, Reichsbahninspektor Bezler in Nagold (Bahnhof) an die Reichsbahndirektion Stuttgart versetzt worden.

Weihnachten in Ofelsheim

Den Reigen der Weihnachtsfeiern in unserem Dörflein eröffnete am 22. Dezember der NSB-Kindergarten. Im weihnachtlich geschmückten Rathsaussaal versammelten sich die Kinder zusammen mit den Müttern um ihre Tante Elisabeth, alle in froher Erwartung, was wohl alles das Christkind bringen würde.

Volksweihnacht! Im selben Raum, in dem tags zuvor die frohe Kinderchar des Kindergartens ihre Weihnachtsfeierstunde gehalten hatte, kamen am Donnerstagabend die Betreuten des WVB, zusammen, um gemeinsam mit den Vertretern der Bewegung und der Gemeinde eine deutsche Volksweihnacht zu feiern.

ischen Fest der Weihnacht hinführte zu dem großen Gedanken des WVB, das ja in seinem tiefsten Wesen nichts anderes ist, als die Verwirklichung der Engelverbindung durch gemeinsame Opfer zur Gemeinschaft des Volkes, dem einzigen Unterpfand jeder völkischen Größe, zu führen.

Auf den zweiten Feiertag hatte der Gesangverein seine Mitglieder und Freunde zu einer Familienunterhaltung in den Saal des Gasthauses zum Mühle eingeladen.

Vom Besuch der Calwer Schulen

Der soeben erschienenen Bekanntmachung des württ. Kultministers über den Besuch der Schulen im Schuljahr 1937/38 entnehmen wir die nachstehenden Angaben über die höheren-, Mittel- und Fachschulen in Calw, wobei zum Vergleich die entsprechenden Zahlen des Vorjahres in Klammern beigefügt sind.

In der Gewerbeschule Calw werden in 4 (4) Klassen mit bis zu 6, 11 (10) mit 7 Wochenstunden 357 (339) Pflichtschüler unterrichtet, unter denen sich 14 (16) Mädchen befinden.

Die Straße ist kein Spielplatz!

Kreiselspiel, Kollern, Robeln auf der Fahrbahn verboten

Die Zunahme des Fahrzeugverkehrs infolge der Motorisierung zwang die Gesetzgeber zum Schutz der Jugend, der Zukunft unseres Volkes, zu einem generellen Verbot der Kinderspiele auf der Fahrbahn, soweit es sich nicht um Straßen handelt, die für den Durchgangsverkehr gesperrt sind.

Kein „Verkehrshindernis“ an Straßenecken bilden

Während der Hauptgeschäftszeit kann man oft in stark begangenen Straßen beobachten, daß sich mehrere Bekannte an Straßenecken zu einer gemütlichen Unterhaltung zusammenstellen. So eine Gruppe wirkt sich dann als regelrechtes Verkehrshindernis aus, das die übrigen Fußgänger zwingt, an anderen als den vorgeschriebenen Nebengängen den Fahrdamm zu überqueren.

Familienabend des Lieberkranz Stammheim

Wie alljährlich hielt am Stefansfeiertag der Gesangverein seinen Familienabend ab und hatte dazu seine Mitglieder und Freunde eingeladen. Der Mühlesaal war dicht besetzt. Alles lauschte den prachtvoll vorgetragenen Chören, unter denen besonders der mit Orchesterbegleitung gesungene Straußwalzer „An der schönen blauen Donau“ gefiel.

Unsere Leser erhalten mit der heutigen Ausgabe den neuen Wandkalender für das Jahr 1938. Verlag der Schwarzwald-Wacht.

eine Bereicherung der Vortragsfolge. Die aufgeführten Theaterstücke, dankbar aufgenommen, „Vor dr' Senghund“ und „Dr' Prestlengsgockel“, beide von unserem Landsmann Rudolf Bader in Hirsau, waren durch ihre in allen Teilen wohlgeungene Darstellung ein voller Erfolg.



Das Liebenzell, 27. Dez. Am Donnerstag vormittag kam ein Liebenzeller Kraftwagen auf der Straße nach Pforzheim in der Nähe des Schwimmbades auf Glatteis ins Schleudern. Der Wagen wurde erheblich beschädigt.

Unterlengenhardt, 27. Dez. Das einzige hiesige Gasthaus zum Adler, das im Herbst von Fräulein Detmer aus Stuttgart käuflich erworben wurde, konnte jetzt wiedereröffnet werden.

Herrenberg, 27. Dez. Bei einer im Gartwald bei Breitenholz abgehaltenen Treibjagd, bei der 6 Fische und 62 Hasen zur Strecke gebracht werden konnten, bemerkte man auch die Spuren von Wildschweinen.

Nagold, 27. Dezember. Die Siedlung „Am Schelmengraben“ mit 25 Häusern ist nunmehr abgeschlossen. Nachdem aber die Kleingewerbetreibenden soviel Anklang gefunden haben, ist beabsichtigt, bei entsprechender Beteiligung möglichst im Jahre 1938 ein neues Siedlungsgebiet zu eröffnen.

Gruppe wirkt sich dann als regelrechtes Verkehrshindernis aus, das die übrigen Fußgänger zwingt, an anderen als den vorgeschriebenen Nebengängen den Fahrdamm zu überqueren. Dadurch haben sich schon oft Unfälle ereignet, die ohne weiteres hätten vermieden werden können.

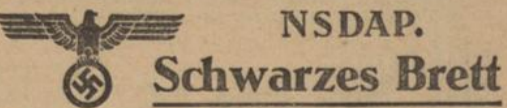
An haltender Straßenzug darf man vorbeifahren

Dst genug wird ein Autofahrer beschimpft, wenn er an haltender Straßenzug vorbeifährt. Ihm geschieht dabei in vielen Fällen Unrecht, denn er darf vorbeifahren! Das geht aus dem Abs. 2 § 9 StVO. klar hervor, der folgendes befragt: Wenn an Haltestellen von Schienenfahrzeugen (gemeint sind u. a. Straßenzüge) die Fahrgäste auf der Fahrbahn ein- und aussteigen, darf nur in mäßiger Geschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, daß die Fahrgäste nicht gefährdet werden.

Altensteig, 27. Dez. Eine rechte Freude für alle Altensteiger und ihre Besucher war wieder das Fackeln am heiligen Abend. Zwei mächtige Höhenfeuer loderten zum Firmament, und die Kette der Fackeln verband beide, so daß das Ganze ein prachtvolles Bild bot.

Wart, 27. Dez. Am Weihnachtsfest fand in einem Barter Gasthaus zwischen Schönbrunner und Altensteig-Dorfer Wurschen eine wüste Schlägerei statt, bei der hauptsächlich mit Bierflaschen und Gläsern geworfen und zugeschlagen wurde.

Engelsbrand, 27. Dez. Am Nachmittag des ersten Weihnachtsfeiertags verübten hier mehrere junge Wurschen einen aufregenden großen Unfug. Mit scharfer Munition veranstalteten sie auf öffentlichen Plätzen Schießereien. Briefkästen, Häuser usw. waren die Ziele.



Parteiämter mit betreuten Organisationen

DAF, Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerker. Die Werbeplakate für den Handwerkerwettkampf und den Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen sind, nachdem die Weihnachtsausstellung vorbei ist, jetzt unverzüglich anzubringen.

